

## **Newsletter Nr. 8, Januar 2011**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

wir hoffen, Sie sind gut ins neue Jahr gestartet.

Mit diesem ersten Newsletter 2011 möchten wir Sie über einige Ausschreibungen informieren und auch an den früh(er)en Einsendeschluss (15. Januar) für den Preis „Buch des Jahres“ erinnern.

Auch etwas Lektüre ist dabei.

**Herzliche Grüße**

**Ihr/Euer VS-Landesvorstand**

### **Inhalt:**

- 1. Literaturpreis Katholische Erwachsenenbildung**
- 2. Selma Meerbaum-Eisinger-Literaturpreis**
- 3. Koblenzer Literaturpreis 2012**
- 4. Buch des Jahres 2010 (Einsendeschluss 15.1.2011)!!!**
- 5. Fundstücke**
- 6. Klicktipps**
- 7. Dr. Horst Saul (80 Jahre)**

## **1. LITERATURPREIS KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG (KEB)**

Ausschreibung des 2. Literaturpreises  
der keb Katholische Erwachsenenbildung Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.

Zum zweiten Mal lädt die keb zu einem Literaturwettbewerb ein. Das Thema ist für das Jahr 2011:

**begegnung : nähe : genießen**

Wir haben das Thema bewusst in dieser Offenheit gehalten, weil wir keine pädagogisch verwertbaren Texte wollen, sondern Texte, die sich auf die Suche nach einer Sprache der Begegnung, nach einer Sprache der Nähe und nach einer Sprache des Genießens machen. Unser Hintergrund ist, dass wir selbst vor Ort mit Menschen nachdenken wollen, wie ein nachhaltiges und gelingendes Miteinander sich gestalten lässt, wie dadurch das Leben in Städten und Dörfern lebendiger werden kann, wie sich .Genuss und Konsum zueinander verhalten... Gleichzeitig werden wir vor Ort nach der Bedeutung von Bildung fragen und heraus zu finden versuchen, was Menschen brauchen und sich wünschen.

Unsere Überlegungen betreffen aber nicht die literarischen Texte.

Der Literaturpreis wird in drei Teilen vergeben:

1. Preis 1000,00 €
2. Preis 500,00 €
3. Preis Ein dreitägiger Aufenthalt in einem unserer Bildungshäuser inclusive Anreise und voller Verpflegung.

Formale Vorgaben:

Sie sind in der Wahl der Gattung (Lyrik oder Prosa) frei. Der Prosa-Text darf bis zu 5 DIN A4 Seiten a 4.000 Zeichen (insgesamt 20.000 Zeichen, Leerzeichen mitgezählt) umfassen. Auch bei Gedichten gilt die Beschränkung auf 5 Texte.

Verfahren: Die Auswahl erfolgt durch eine Jury, die aus mindesten 4 Personen besteht (Lit. Wiss., Germanisten, Lektoren). Die Auswahl geschieht absolut anonym. Deswegen bitten wir folgendes Einsendeverfahren einzuhalten:

Die Texte dürfen keinen Autoren-Namen und kein Namenskürzel enthalten. Bitte kennzeichnen Sie Ihre Texte deswegen mit einer Chiffre. Außerdem kennzeichnen Sie einen DIN A6-Umschlag mit dieser Chiffre. In den Briefumschlag legen Sie bitte ein Blatt mit Namen, Adresse, Email etc... Bitte bedenken Sie, dass die Umschläge, in denen die Einsendungen bei uns ankommen, vernichtet werden.

**Einsendeschluss ist der 27. Mai 2011 (Post-Stempel)**

**Einsendeadresse:**

**keb Katholische Erwachsenenbildung, Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart**

Bei Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung: Michael Krämer, Tel. 07119791 208, [mkraemer@bo.drs.de](mailto:mkraemer@bo.drs.de).

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an diesem Wettbewerb. Die Entscheidung der Jury erfolgt bis Anfang September. Die Preisverleihung findet im Rahmen einer Feier Ende September, Anfang Oktober statt.

Die Jury-Mitglieder dürfen an dem Wettbewerb nicht teilnehmen.

Die Teilnehmenden an diesem Wettbewerb erklären sich damit einverstanden, dass ihre Beiträge in einer Dokumentation der „Stuttgarter Hefte“ veröffentlicht werden. Es ist geplant, die 15 besten Beiträge in einer Sondernummer zu veröffentlichen. Jeder veröffentlichte Autor erhält 10 Freiemplare und kann weitere zum Autoren-Preis (50%) anfordern.

Die Ausschreibung kann auch auf der Verdi-Homepage eingesehen und als PDF heruntergeladen werden:

[http://vs.verdi.de/aktuelles/stipendien\\_ausschreibungen/diozoese-stuttgart](http://vs.verdi.de/aktuelles/stipendien_ausschreibungen/diozoese-stuttgart)

## **2. SELMA MEERBAUM-EISINGER-LITERATURPREIS**

### **Schreiben in (ab)gebrochener Welt**

Ausschreibung  
des Selma Meerbaum-Eisinger – Literaturpreises 2010/2011  
»Poesie der Lebensfuge«

»Ich habe keine Zeit gehabt, zu Ende zu schreiben« – im Gedenken an Selma Meerbaum-Eisinger (1924-1942) schreiben der Bundesverband junger Autoren und Autorinnen (BVjA), die Armin T. Wegner Gesellschaft und die Kölner Autorengruppe FAUST den Selma Meerbaum-Eisinger Literaturpreis 2010/2011 aus.

Erst vor dreißig Jahren, im Jahre 1980 erfolgte in Deutschland die eigentliche Entdeckung des Nachlasses der jungen Autorin.

Selma Meerbaum-Eisinger starb am 16. Dezember 1942 im ukrainischen Arbeitslager Michailowska. Mit nur 57 Gedichten hat die Lyrikerin ein schmales Werk hinterlassen, das Jahrzehnte außerhalb einer breiteren öffentlichen Wahrnehmung blieb, heute dagegen zur Weltliteratur zählt.

Unter der Schirmherrschaft des WDR-Journalisten Jörg Thadeusz erinnern die Initiatoren damit an eine junge Schriftstellerin, deren Werk, neben den Gedichten von Rose Ausländer und Paul Celan, zum großen literarischen Erbe der ausgelöschten deutsch-jüdischen Kultur in der Bukowina und Galizien zählt.

Ihr Werk soll als Ausgangspunkt für eine literarische Reise dienen, die jede/jeder interessierte Autorin und Autor auf ihre bzw. seine eigene Art forterzählen kann.

Jede/Jeder interessierte Autorin und Autor wird dazu aufgerufen, das Wirken von Selma Meerbaum-Eisinger fortzuschreiben und das literarische Schaffen dieser bemerkenswerten jungen Literatin in die Gegenwart literarischen Schaffens zu transferieren. Damit fragen die Initiatoren nach der jungen Literatur. Wie hätte Selmas talentiertes literarisches Schaffen weiter verlaufen können?

Mit dem Wettbewerb betreten die Initiatoren auch technisches Neuland. In freundlicher Kooperation mit der amobo GmbH erfolgt auf rein elektronische Weise (Web 2.0) die Einreichung der Beiträge über die Website <http://literaturpreis.amobo.de>.

Die Veranstalter danken dem Anne Frank Fonds, amobo GmbH, dem Literaturhotel Franzosenhohl in Iserlohn und dem Hoffmann & Campe Verlag.

Der Wettbewerb wird in der Sparte Kurzprosa und Lyrik ausgeschrieben. In jeder Sparte erhält der/die jeweilige Preisträger/in ein Preisgeld von 2.000 Euro. Zusätzlich ist ein Publikumspreis ausgelobt, der von den Plattformnutzern vergeben wird. Weitere Details zu den Teilnahmebedingungen sind als pdf-Datei am Seitenende eingestellt.

### **Einsendeschluss ist der 31. März 2011**

Über die Beiträge wird eine renommierte Jury aus hochklassigen Verlegern, Schriftstellern, Lektoren und Journalisten/Kritikern befinden. Die Preisverleihung wird im Herbst 2011 in Köln stattfinden.

Die Teilnahmebedingungen können auch auf der Verdi-Homepage eingesehen und als PDF heruntergeladen werden:

[http://vs.verdi.de/aktuelles/stipendien\\_ausschreibungen/archiv/selma-meerbaum](http://vs.verdi.de/aktuelles/stipendien_ausschreibungen/archiv/selma-meerbaum)

## **3. KOBLENZER LITERATURPREIS**

### **Ausschreibung des Koblenzer Literaturpreises 2012**

#### **Literaturpreis der Stadt Koblenz**

Die Koblenz-Touristik schreibt mit dem Freundeskreis der Universität in Koblenz und dem Freundeskreis des Theaters Koblenz zum fünften Mal den Literaturpreis der Stadt Koblenz aus. Das Preisgeld beträgt 13.000 Euro. Der Preis verfolgt die Förderung der Literatur am Mittelrhein in zwei Richtungen:

#### *1. Förderung der Literaturschaffenden in der Region Mittelrhein*

Förderung von Autorinnen und Autoren, die in der Region Mittelrhein leben, deren literarische Werke aber nicht diese Region thematisieren müssen, sowie

#### *2. Förderung der Literatur im Kontext der Region Mittelrhein*

Förderung von Autorinnen und Autoren, die außerhalb der Region leben, deren literarische Werke aber den Raum Mittelrhein - regional weit gefasst - thematisieren.

Die Kriterien der Vergabe orientieren sich an diesem regionalen Bezug und an der Qualität der Texte.

Es können sowohl einzelne publizierte Werke als auch das umfassende Schaffen einer Autorin oder eines Autors gewürdigt werden. Es sollten aber nicht mehr als drei Publikationen eingereicht werden, wobei alle literarischen Genres zugelassen sind. Bei nicht deutschsprachigen Arbeiten sollte eine Übersetzung beigelegt werden.

**Bewerbungen bis zum: 30. April 2011**

**An folgende Adresse:**

**Silke Raß  
Koblenz-Touristik  
Eigenbetrieb der Stadt Koblenz  
Bahnhofplatz 7  
D-56068 Koblenz**

**Am 4. März 2012 Verleihung des Koblenzer Literaturpreises**

**Haftungsausschluss**

Die eingereichten Wettbewerbsarbeiten werden vom Veranstalter mit großer Sorgfalt behandelt. Eine hierüber hinaus gehende Haftung für die eingereichten Schriften ist ausgeschlossen. Die eingereichten Arbeiten können auf Wunsch nach dem Wettbewerb zurückgesandt werden.

**Projektpartnerschaft**

Das Institut für Germanistik der Universität in Koblenz, der Freundeskreis der Universität in Koblenz, das Theater Koblenz, der Freundeskreis des Theaters, die Koblenz-Touristik und die Buchhandlung Reuffel haben sich zu einer literarischen Initiative Koblenz zusammengeschlossen. In diesem Rahmen veranstalten sie jährlich eine Literaturmatinee im Theater Koblenz. Der Koblenzer Literaturpreis ist Element dieser Partnerschaft für Literatur im Norden von Rheinland-Pfalz.

**Bisherige Preisträger**

Die erste Vergabe des Koblenzer Literaturpreises fand am 19. März 2000 im Theater Koblenz statt. Preisträger war **Norbert Scheuer** mit seinem Roman „Der Steinesammler“.

Der Koblenzer Literaturpreis wurde am 23. März 2003 zum zweiten Mal vergeben. Preisträgerin des Jahres 2003 war **Annegret Held** mit ihrem Roman „Die Baumfresserin“.

Der Koblenzer Literaturpreis 2006, die dritte Verleihung des Koblenzer Literaturpreises, erfolgte am 12. März 2006 an **Prof. Dr. Hanns-Josef Ortheil** für sein umfassendes literarisches Wirken.

Am 8. März 2009 wurde der vierte Koblenzer Literaturpreis an **Jörg Matheis** verliehen für den Roman „Ein Foto von Mila“.

## **Jury**

Über die Vergabe des Koblenzer Literaturpreises entscheidet eine unabhängige Jury, zusammengesetzt aus Vertretern aus den Bereichen Literatur, Germanistik, Publizistik, Politik, Medien, Zeitgeschehen und Wirtschaft. Dies sind:

**Hans-Jörg Assenmacher** Notar, Vorsitzender des Freundeskreises der Universität in Koblenz

**Dr. h. c. mult. Karl-Jürgen Wilbert** Hauptgeschäftsführer a. D., Honorarkonsul, Vorsitzender der Jury

**Dipl. Wirtschafts-Ing. Hubert Scherer** Vorsitzender des Freundeskreises des Theaters Koblenz

**Walter Schumacher** Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz

**Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig** Oberbürgermeister der Stadt Koblenz

**Detlef Knopp** Beigeordneter und Kulturdezernent der Stadt Koblenz

**Dr. Uwe Rosenbaum** Landessenderdirektor a. D.

**Prof. Dr. Dr. h.c. Wolf Lepenies** Permanent Fellow (em.), Wissenschaftskolleg zu Berlin

**Prof. Dr. Helmut Schmiedt** Geschäftsführender Leiter des Instituts für Germanistik der Universität in Koblenz

**Dr. phil. Helga Arend** Privatdozentin des Instituts für Germanistik der Universität in Koblenz

**Prof. Dr. Eva Geulen** Institut für Germanistik, vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft der Universität Bonn

**Prof. Dr. Andrea Geier** Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Trier

**Markus Dietze** Intendant des Theaters Koblenz

**Juliane Wulfgramm** Dramaturgin - Theater Koblenz

**Dr. Thomas Rochel** Geschäftsführer Mittelrhein-Verlag, Koblenz

**Ruth Duchstein** Inhaberin Buchhandlung Reuffel, Koblenz

N.N. (wird angefragt) neuer Geschäftsführer Koblenz-Touristik

#### **4. BUCH DES JAHRES 2010 (ERINNERUNG)**

##### **Buch des Jahres 2010**

Gemeinsam mit dem Verband deutscher Schriftsteller in Rheinland-Pfalz und dem Verband deutscher Schriftsteller des Saarlandes lobt das Literaturwerk Rheinland-Pfalz-Saar e. V. für das Jahr 2010 den Preis "Buch des Jahres" aus.

Teilnahmeberechtigt sind alle in deutscher Sprache vorliegenden belletristischen Bücher (Roman, Erzählung, Novelle, Lyrik), die 2010 erschienen sind und deren Verfasser in Rheinland-Pfalz oder dem Saarland geboren wurden, dort wohnen oder längere Zeit dort gelebt haben. Die Bücher müssen des Weiteren über eine ISBN verfügen. Sachbücher, Anthologien sowie Kinder- und Jugendliteratur können leider nicht berücksichtigt werden.

Die Auszeichnung besteht aus einem Geldpreis über 1.500 EUR, finanziert durch Fördermittel des rheinland-pfälzischen Kulturministeriums. Des Weiteren wird ein "Sonderpreis der Jury" in Höhe von 500 EUR verliehen, der vom Fachbereich Medien, Kunst und Industrie in ver.di Rheinland-Pfalz-Saar gestiftet wird.

Die Preisvergabe findet im Rahmen der Rheinland-Pfälzischen Literaturtage am 14.05.11 in Koblenz statt.

Die Jury besteht aus der Vorjahrespreisträgerin Ruth Johanna Benrath, der Vorsitzenden des VS Rheinland-Pfalz Gabriele Korn-Steinmetz, dem Literaturreferenten des Landes Rheinland-Pfalz Michael Au sowie dem Leiter des ver.di-Fachbereichs Medien, Kunst und Industrie Hans-Joachim Schulze.

**Bewerbungsschluss: 15.01.11**

Je 4 Exemplare der Bücher sind vom Autor oder vom Verlag einzusenden an:

Gabriele Korn-Steinmetz  
Karolingerstraße 40  
56626 Andernach  
email: [gabriele@gkornsteinmetz.de](mailto:gabriele@gkornsteinmetz.de)

Bitte beachten Sie: Zum Wettbewerb eingereichte Bücher können nicht zurückgesendet werden.

Kontakt:  
Literaturwerk Rheinland-Pfalz Saar e.V.  
website: [www.literaturwerk.net](http://www.literaturwerk.net)

## **5. FUNDSTÜCKE**

(aus „Dichter beschimpfen Dichter. Ein Alphabet harter Urteile zusammengesucht von Jörg Drews & Co“, Haffmanns Verlag, Zürich 1990, ISBN 3 251 00171 X)

### **Jean Paul über Kunstrat Fraischdörfer**

„Du elende frostige Lothsalzsäule! Du ausgehöhlter Hohlborer voller Herzen! Ausgeblasenes Lerchen-Ei, aus dem nie das Schicksal ein vollschlagendes, auffliegendes, freudetrunknes Herz ausbrüten kann! Sage, was du willst, denn ich schreibe, was ich will.“

### **Friedrich Heinrich Jacobi über Johann Wolfgang Goethe**

„Was Du mir von Goethe schreibst, meine Theure, hat mir den Charakter dieses aufgeblasenen Gecken noch um ein gut Teil ekelhafter und verächtlicher gemacht. Ich kehre ihm auf ewig den Rücken zu, wie fast alle rechtschaffene Männer unserer Nation lange vor mir schon getan haben.“

### **Friedrich Schiller über Johann Wolfgang Goethe**

„Öfters um Goethe zu sein, würde mich unglücklich machen. Er hat auch gegen seine nächsten Freunde kein Moment der Ergießung, er ist an nichts zu fassen. Ich glaube in der Tat, er ist ein Egoist in ungewöhnlichem Grade. ... Ich betrachte ihn wie eine stolze Pröde, der man ein Kind machen muß, um sie vor der Welt zu demütigen.“

### **Gottfried August Bürger über Johann Wolfgang Goethe**

Mich drängt'es in ein Haus zu gehn,  
Drin wohnt ein Künstler und Minister.  
Den edlen Künstler wollt' ich sehn,  
Und nicht das Alltagsstück Minister.  
Doch steif und kalt blieb der Minister  
Vor meinem trauten Künstler stehn,  
Und vor dem hölzernen Minister  
Kriegt' ich den Künstler nicht zu sehn.  
Hol' ihn der Kuckuck und der Küster!

## **Johann Wolfgang Goethe über Friedrich Hölderlin**

„Gestern ist auch Hölderlein bey mir gewesen, er sieht etwas gedrückt und kränklich aus, aber er ist wirklich liebenswürdig und mit Bescheidenheit, ja mit Ängstlichkeit offen. Er ging auf verschiedene Materien auf eine Weise ein, die Ihre Schule verrieth, manche Hauptideen hatte er sich recht gut zu eigen gemacht, so daß er manches auch wieder leicht aufnehmen konnte. Ich habe ihm besonders gerathen kleine Gedichte zu machen und sich zu jedem einen menschlich interessanten Gegenstand zu wählen. Er schien noch einige Neigung zu den mittlern Zeiten zu haben in der ich ihn nicht bestärken konnte.“

## **Georg Christoph Lichtenberg über Friedrich Gottlieb Klopstock**

„Mit größerer Majestät ist wohl noch nie ein Verstand stillgestanden.“

## **6. KLICKTIPPS**

[www.titel-magazin.de](http://www.titel-magazin.de)

Lesens- und sehenswertes Kulturmagazin mit Literatur (Roman, Kurzprosa, Hörbuch, Jugend, Kinder, Debüt, Klassiker, Lyrik, Vierzeiler der Woche), Sachbuch (Menschen, Gesellschaft, Kulturbuch), Musik (Platte, Live), Spektrum (Film, Theater, Comic, Digitale Spiele, Porträt & Interview, Kunst, Komik, Thema, Podcast), Kolumnen (Tretter, Schütte, Gäste) und Service (News, Tatort, Uraufführungskalender, Freunde).

[www.die-lust-am-lesen.de](http://www.die-lust-am-lesen.de)

Homepage vom Verlag im Laerfeld (Bochum), der die ästhetische Literaturzeitschrift „Macondo“ herausgibt, die auch im Bahnhofsbuchhandel vertrieben wird. „Macondo“ bringt zweimal im Jahr in Themenausgaben (zuletzt „Helden“ und „Schurken“) Kurzprosa, Lyrik, Rezensionen und künstlerische Fotos. Die Herausgeber (Frank Schorneck und Petra Vesper) sind anspruchsvoll, die Zeitschrift ist aber für Einsendungen offen. Die jeweils aktuelle Ausschreibung ist auf der Homepage nachzulesen.

## **7. DR. HORST SAUL**

Unser langjähriges Mitglied Horst Saul (Bad Neuenahr-Ahrweiler) wird am 18. Januar 80 Jahre alt. Dem Jubilar herzlichen Glückwunsch!!! (Homepage: [www.horst-saul.de](http://www.horst-saul.de))

**Bitte vormerken!!! Nächste Mitgliederversammlung am 12. November 2011 um 11:00 Uhr im ver.di-Haus in Mainz.**